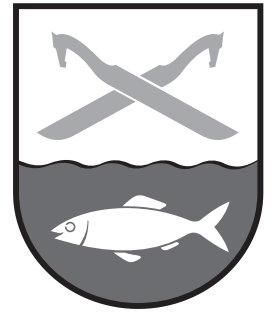


# Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE  
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH  
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 49 – Juni 2017



Der originale Kiebitz, Aufnahme 1900 – An der Alten Handelsstraße Warnemünde - Bad Doberan, schön auf dem Bild zu sehen für durchreisende Gäste und Handelsleute im heutigen Kiebitzweg Nr. 4. Der Alte Kiebitz ist seit 1976 im Besitz der Familie M. Lage. (Siehe auch Seite 4) Maler: Hans-Rüdiger Pentz

Sommerzeit, Ferienzeit, Hochsaison, für die einen Stress und für andere Erholung. Ich schreibe dieses Vorwort im Garten an der See-straße sitzend, bei schönem Wetter und ungewollt den Gesprächen der vorbeilaufenden Menschen zuhörend. Beispiele von heute und der letzten Tage: „Die wollen hier ein Hochhaus bauen“, „Da zählt nur das Interesse des Investors“, „Die Bauvorhaben zum Strand, die bauen alles zu“, „Keine Gastronomie hier, alles zu“... Oft werde ich auch direkt an der Steinmauer oder im Hofladencafé angesprochen, „Wo kommt denn nun das Hotelhochhaus hin?“ oder „Warum baut ihr hier zum Strand alles zu?“. Es nervt, falsche Informationen richtig zu stellen, Bauvorhaben im Innenbereich und die nicht mögliche Einflussnahme der Gemeinde bzw. die Baugenehmigungen des Landkreises zu erläutern. Ich frage mich dann immer, „Gibt es nichts Wichtigeres oder Positives zu diskutieren?“. „Sind wir daran nicht

auch selbst schuld, wenn unsere Gemeinde solch eine Außendarstellung von sich gibt?“. Vielleicht sollten wir alle darüber nachdenken, was es alles Positives in unserer Gemeinde gibt und dies zuerst unseren Urlaubern und Gästen mitteilen.

Ein Bericht in unserer heutigen Ausgabe informiert über den Besuch und damit verbundenen Erfahrungsaustausch mit 28 hauptamtlichen Bürgermeistern aus Bayern. Ergänzend zum ersten Absatz dieses Vorwortes hat sich im Ergebnis für mich eines bestätigt: Wir müssen sowohl im Miteinander innerhalb der Gemeindevertretung, aber auch im täglichen Miteinander in unserem Dorf einiges ändern, wenn wir eine dörfliche, zukunftsorientierte, auf das Leben unserer Kinder und Jugendlichen im Dorf ausgerichtete Gemeinschaft werden wollen.

In dieser Ausgabe berichten wir wieder über Vergangenes und Künftiges aus unserer Ge-

meinde seit dem letzten und bis zum nächsten CB. Sehr interessant ist auch der Bericht zur Geschichte unserer Kirchenglocken, aber auch Feuerwehr, Schule und Sportverein haben wieder zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen.

Die Sonderausgabe zum 50. „Conventer Bote“ ist in Arbeit. Vielen Dank schon jetzt an das CB Team, insbesondere Hans-Rüdiger Pentz, Michael Boelter, Diana Schröder. Der Bildband wird in einer limitierten Sonderausgabe gedruckt und kann in der Touristinformation käuflich erworben werden.

Klaus Bergmann

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer 49. Ausgabe und eine schöne Sommerzeit

## Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

die Saison steht unmittelbar vor der Tür und die Schäden der Sturmflut im Januar sind zum größten Teil beseitigt. Leider wird der Radwanderweg zwischen Börgerende und dem Ostseebad Nienhagen gesperrt bleiben. Auf Grund von Abbrüchen an der Steilküste in den zurückliegenden Jahren ist der Radwanderweg, der 2008 befestigt wurde, nicht mehr passierbar, obwohl er seinerzeit 30 m von der Küste errichtet wurde.

In den zurückliegenden 100 Jahren hat sich die Ostsee an einigen markanten Stellen bei uns 84 m Ackerland geholt, aber allein in den letzten 9 Jahren waren es 30 m. Hier sollte auch die Landesregierung nicht die Augen verschließen und es mit Abtragküste abtun. Es geht Jahr für Jahr wertvolles Ackerland verloren und landet letztendlich vor Warnemünde in der Hafeneinfahrt, wo es dann wieder ausgebaggert wird.

Nun muss man sich doch wirklich die Frage stellen, was ist nachhaltig, Ackerland kaufen, welches in der Ostsee verschwindet oder wirklich investiert, so dass die Küste erhalten bleibt?

Für den bevorstehenden Sommer, wünsche ich Ihnen eine schöne Urlaubszeit, den Kindern eine schöne Ferienzeit und erholsame Sommertage für unsere Senioren.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeyer



## Aus der Gemeindevertretersitzung vom 09.03.2017

- Im Rahmen der Einwohnerfragezeit wurden von Herrn Buhr und Herrn Dr. Baumbach diverse Fragen zum Bürgerentscheid Vorhaben C. Schmidt gestellt. Antworten des Bürgermeisters und des leitenden Verwaltungsbeamten Herrn Theis hierzu: „Mit dem Gang zum Oberverwaltungsgericht macht die Gemeinde genau das, was Herr Buhr im Bauausschuss gefordert hat, eine verbindliche Entscheidung durch das OVG.“ (Herr Hagemeyer)  
„Eine Stellungnahme vom BUND liegt vor und diese wird den Gemeindevertretern vorgelegt, wenn es zum Verfahren kommt.“ (Herr Theis)  
„Die Ausarbeitung des städtebaulichen Vertrages erfolgte durch das Amt. Es handelt sich hierbei um einen Muster-
- vertrag. Es ist geregelt, dass der Gemeinde kein finanzieller Schaden entsteht.“ (Herr Theis)  
„Herr Buhr wird eine zeitnahe Antwort auf seine Dienstaufsichtsbeschwerde vom 28.02.17 erhalten.“ (Herr Theis)
- Ein Beschluss zur Übernahme der Aufgaben Wasserwehr durch die Feuerwehr wurde gefasst.
- Herr Jaeger fragt nach Schreiben vom Verwaltungsgericht Schwerin vor dem 23.12.16 und nach Anwaltskosten.  
„Die Gemeindevertreter erhalten die Schreiben, wenn es welche gibt. Die bisherigen Kosten werden durch das Amt für die nächste GV aufbereitet.“ (Herr Theis)

## Gemeindevertretersitzung vom 25.04.2017

- **Bericht des Bürgermeisters**  
Am 28.02.2017 wurde der Beschluss „Antrag auf Durchführung eines Bürgertenscheides“ gefasst. (Ablehnung)  
Gegen diesen Beschluss ist ein Widerspruch eingegangen. Da es sich nicht um ein Eilverfahren handelt, wartet die Gemeinde die Entscheidung des OVG ab.  
Am 10.05.2017 wird eine Einwohnerversammlung im Wassertank stattfinden. Es wird eine Informationsveranstaltung zum Thema Glasfaser geben. Vor diesem Termin wird ein Bürgermeisterbrief veröffentlicht.
- Fördermittelantrag zum Hortneubau:  
Der Landkreis hat den Bedarf der Gemeinde festgestellt und mündlich bestätigt. Der Gemeinde wird im Herbst Geld in Aussicht gestellt. Die Planungen laufen parallel weiter.
- Buswendeschleife:  
Es erfolgten Zählungen der Fußgänger vom Amt Bad Döberan-Land und vom Landkreis Rostock.  
Der Frühjahrsmarkt am vergangenen Wochenende wurde gut besucht. Der Bürgermeister dankt der Freiwilligen Feuerwehr für die Aufsicht bei dem Osterfeuer.
- Tourist Information: Die Ausschüsse sind am Arbeiten. Herr Mahnel war vor Ort. Der B-Plan wird erarbeitet. Die Anregungen des Bauausschusses und des „Conventer Boten“ werden berücksichtigt. Die Planung wird dann im Bauausschuss und anschließend in der Gemeindevertretung vorgestellt.
- **Beschlüsse**
  - Mietung eines Sanitärcontainers an der Deichstraße (Parkplatz) wurde beschlossen.
  - Der Eigentümerwechsel des Sportlerheimes SV Rethwisch 76 zur Gemeinde per 1.7.17 wurde beschlossen.
  - Dem Antrag des SV Rethwisch 76 zur finanziellen Unterstützung, vorrangig für den Kinder- und Jugendbereich, wurde stattgegeben. Ein Nachweis ist zu erbringen.
  - Einem Pachtvertrag mit Frau Sürken zur Nutzung eines gemeindeeigenen Grundstücks für Sport und Freizeit am Campingplatz wurde zugestimmt.
  - Die Kosten für die Anschaffung von Absperrentechnik „An der Waterkant“ werden im Haushalt eingestellt.
- **Sonstiges**
  - Die Verfahrensweise bei „runden Geburtstagen“ wurde diskutiert.
  - Im Juni wird eine SB Stelle durch die Ostseesparkasse an der Straße „An der Waterkant“, gegenüber Parkplatz, mit Geldautomat, Kontoauszugsdrucker und Überweisungsterminal errichtet.

## Veranstaltungshinweise und wichtige Termine

### Seniorentreff Börgerende-Rethwisch & Nienhagen

20.07.2017 Fahrt zum Zigeunerbaron nach Neustrelitz  
Um Anmeldung unter Tel.: 038203/74973 oder 038203/81238 wird gebeten - Kosten: 52,50 €

09.08.2017 Fahrt zur Insel Rügen,  
zur Glasbläserei Binz und zum Baumwipfelpfad -  
Um Anmeldung unter Tel.: 038203/74973 oder 038203/81238 wird gebeten - Kosten: 56,50 €

### Senioren

29. August 2017 Fahrt in die Lüneburger Heide  
mit geführtem Rundgang und Kutschfahrt · Anmeldung unter Tel.: 038203/81818

Regina Person

### Kirche

Freitag, d. 28. Juli, 19.30 Uhr – Konzert mit dem Liedermacher Ingo Barz  
Jubiläumsprogramm: „An einem Tag wie diesem“

Ulrike Dietrich

### Schule

18.07.2017 · 18.00 Uhr · Musicalaufführung · Turnhalle Rethwisch  
19.07.2017 · 18.00 Uhr · Musicalaufführung · Turnhalle Rethwisch  
Anmeldung unter Tel.: 038203/81130 · Anmeldeschluss ist 07.07.2017

Susanne Golz

### 12. Aalfest vom 28.07.-30.07.2017 am Strand von Börgerende

**Freitag, 28.07.2017**

Ab 17.00 Uhr Tanz im Festzelt mit DJ One Hand

**Samstag, 29.07.2017**

Ab 10.30 Uhr Flohmarkt · Ab 11.00 Uhr Bobitzer Blasmusik

Ab 12.00 Uhr Remliner Goiner Trachtengruppe

Ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen vom Feuerwehrverein

Ab 18.00 Uhr Partystimmung mit DJ Reini · Ab 20.00 Uhr Kerbo-Line Band

**Sonntag, 30.07.2017**

Ab 11.00 Uhr Alleinunterhalter Klabaubermann

Ab 12.00 Uhr Erbseneintopf aus der Gulaschkanone der Freiwilligen Feuerwehr

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt!

Auch wird an allen Tagen wieder buntes Markttreiben sein, mit Schießbude,

Losbude, Kinderkarussell, verschiedenen Schaustellern u.v.m.

Änderungen vorbehalten!

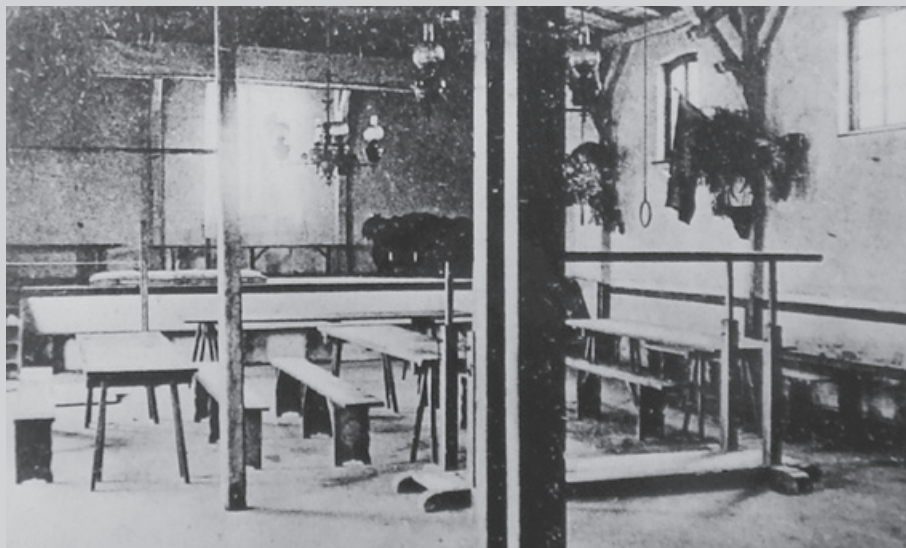
Diana Schröder



**Grünschnittannahmen  
Bauhof Rethwisch**  
(Mai bis September)

mittwochs 16.00 -18.00 Uhr  
samstags 09.00 – 11.00 Uhr

- zu Seite 1 - Titelbild



Das Bild zeigt den Tanzsaal am Alten Kiebitz (auf dem Hof) und wurde auch von der Schule genutzt für den Sportunterricht.

**Danke !**

Anlässlich unseres Pfarhoffestes „Offene Gärten“ am 10. und 11.06.2017 möchten wir uns bei den fleißigen Kuchenbäckern und allen Helfern recht herzlich bedanken. Die Spenden, die dabei zusammenkamen, sollen den Nachguss der beiden im Krieg eingeschmolzenen Glocken sowie die Sanierung des Backhauses unterstützen.

Ulrich Dietrich

## Berichte überm Gartenzaun

Heute: Sammy Delüx, Ende gut, alles gut?

Aufregend war es im Herbst, als wir den kleinen Sammy aus dem Maschendrahtzaun befreit haben und dachten, er wäre schon tot. Ich berichtete ja schon in der 47. Ausgabe über unsere Aktionen, ihn zu retten, was uns ja vorerst auch geglückt war.

Aber wie ging es weiter? Der Winter kam und mit einem Gewicht von knapp 850 g ging der kleine Igel in den Winterschlaf. Gut verpackt in seiner, eigens von Petra und Jürgen hergerichteten Kiste, verbrachte er die kalte Jahreszeit in der Garage der beiden. So konnte man ihn immer beobachten und sehen, ob es ihm gut geht.

Im Frühjahr wurde es dann allmählich wieder wärmer und wir besuchten den Igel, um zu sehen, wie es ihm geht.

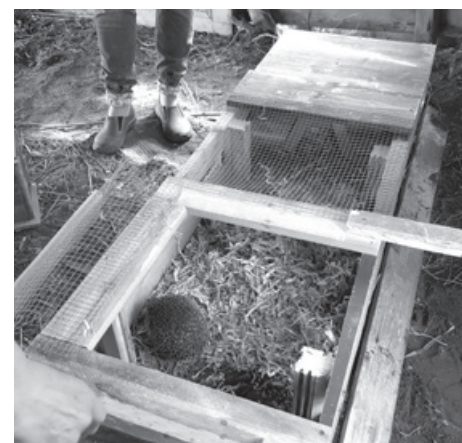
Petra hatte wieder frisches Futter hingestellt und siehe da, eines Morgens war die Schale leer. Sammy Delüx war wieder wach. Alle Beteiligten freuten sich und so trafen wir uns nach Ostern, um den Winterschläfer nach draußen umzuquartieren. Nach einem gemeinsamen Eierlikör, auf das Wohl unseres Schützlings, ging es los.

Jürgen hatte mit großem Aufwand extra eine neu Kiste gebaut, quasi einen



Käfig mit Tür, damit Sammy Delüx auch in die Natur raus und irgendwann wieder allein klarkommen kann. Wir brachten Käfig und Bewohner vor-

erst in das alte baufällige Backhaus auf der Wiese. Da war der Kleine noch vor der Witterung geschützt.



Aber das Wetter meinte, es müsste uns noch einmal Frost und Kälte bringen. Und so beschloss der kleine Igel, einfach wieder in den Winterschlaf zu gehen und auf besseres Wetter zu warten. Inzwischen ist der Frühling zurückgekommen und der Sommer steht in den Startlöchern. Sammy ist natürlich wieder erwacht und hat ein stolzes Gewicht von fast 1 Kilo vorzuweisen. Damit er es auch so richtig schön hat, lebt er nun im Pfarrhofgarten.

Die Pastorin Frau Ulrike Dietrich zeigt mir bei meinem Besuch, wo man



den Racker ausgesetzt hat. Hier lebt ja noch ein Igel, meinte sie. Vielleicht findet unser ja Anschluss. Mitten in einem Gebüsch, umgeben von Giersch und anderen Wildkräutern, konnte unser Igel sein neues Leben beginnen. Natürlich hat Jürgen auch hier wieder extra eine Kiste gebaut, nur so als Vorsorge, falls es doch wieder kalt wird und Sammy Schutz suchen will. Es ist unglaublich, wie sorgfältig er die auch wieder gebaut hat.

Diesen Igel konnten wir retten und über den Winter bringen.

Und was soll ich sagen. Am Wochenende saßen wir am Abend noch lange im Garten. Irgendwann raschelte es neben uns. Im Dunkeln kam ganz gemacht ein kleiner Igel anspaziert.



Er guckte neugierig in unsere Richtung und lief weiter ohne Angst zwischen die Blumenstauden hinter dem Haus. Obwohl er noch viel kleiner war als Sammy Delüx, kommt er alleine klar. Der wurde aber auch nicht mit Katzenfutter großgezogen, sonst wäre er sicher auch schon ein Riese, sagte ich zu meinem Mann.

Leider werden immer noch zu viele Tiere Opfer im Straßenverkehr. So gesehen in der letzten Woche in Rethwisch.

Da lag wieder einer am Straßenrand und war tot. Mir kam in den Sinn, wie viel Mühe sich alle gegeben hatten, um „unseren Igel“ zu retten und wie schnell es doch geht, dass so ein Tier vom Auto erfasst wird.



Hier kann man nur immer wieder an alle Kraftfahrer appellieren, aufmerksam zu sein im Straßenverkehr und den Fuß vom Gaspedal zu nehmen, wenn Tier über die Straße laufen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit.

*Renate Utecht*

## Neues aus der Feuerwehr Börgerende-Rethwisch

### Ehrung des Kameraden Theodor Steinhausen

Anlässlich des Kreisausscheides haben wir unser Ehrenmitglied Theodor Steinhausen für 60-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Börgerende-Rethwisch ehren können. Theo ist am 10.05.1956 in die Feuerwehr eingetreten und war von dem an Bestandteil der Einsatzabteilung. Am 02.04.1995 nach nun mehr als 38 Jahren in der Einsatzabteilung wurde er in die Reserveabteilung versetzt. Weitere 10 Jahre später am 02.04.2005 erfolgte die Versetzung in die Ehrenabteilung der Feuerwehr. Am 10.06.2017 konnte dann durch den Kreisbrandmeister Mayk Tessin die Ehrung durchgeführt werden. Unseren herzlichsten Glückwunsch dazu, lieber Theo!

*Tobias Goldberg*



Von links: Gemeindeführer Robert Weigel, Kamerad Theodor Steinhausen, Kreisbrandmeister Mayk Tessin und Bürgermeister Horst Hagemeister

# Neues aus der Feuerwehr Börgerende - Rethwisch

## Was war denn da los?

**Am 10.06.2017 fuhren den ganzen Morgen rote Feuerwehrautos durch unsere Gemeinde, warum?**

Der Grund war der Kreisausscheid des Landkreises Rostock. Insgesamt 15 Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet fanden sich an diesem sonnigen Samstagmorgen bei uns in Rethwisch am Sportplatz ein. Für die Durchführung war der Kreisfeuerwehrverband verantwortlich. Doch

auch wir als ortsansässige Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun.

Unsere Aufgabe bestand darin, die insgesamt 250 Personen mit Essen zu versorgen.

Dank unserer neuangeschafften Feldküche aus dem letzten Jahr war es nun möglich, auch Essen in großen Mengen zu kochen. Auf der Speisekarte stand zum Mittag leckere Nudeln mit Tomatensoße.

Unsere Kameraden waren schon Tage zuvor mit der Vorbereitung beschäftigt, denn „Dosenfutter“ gilt als strengstens untersagt, wenn man mit Leidenschaft kocht.

Fazit des Tages – Es hat allen geschmeckt und jeder wurde satt.

Übrigens wurde die Jugendfeuerwehr aus unserer Nachbargemeinde Ostseebad Nienhagen Erster und qualifizierte sich somit für den Landesausscheid.



## Neue Bekleidung

Anfang des Jahres gab es neue Einsatzbekleidungen für unsere Atemschutzgeräteträger.

Diese „Uniform“ erfüllt den bestmöglichen Schutz für unsere Kameraden. Sie hält hohen thermischen Belastungen stand und ist durch ein integriertes Rettungsschlaufen-System sehr komfortabel.

Dieses System ermöglicht dem Feuerwehrkameraden, sich im Notfall selbst aus großer Höhe abzuseilen.

*Tobias Goldberg*



## 853 km für die Schule

Am Samstag, dem 06. Mai 2017, hieß es zum 12. Mal „Sport frei“ zu dem traditionellen Sponsorenlauf der Conventer Schule Rethwisch.

Insgesamt zeigten 151 Läuferinnen und Läufer ihr Können und ihre Ausdauer. Dabei wurden erstaunliche 853 km gelaufen, was ungefähr der Nord-Süd-Ausdehnung Deutschlands entspricht. Auch in diesem Jahr wurde der Schulverein der Conventer Schule

Rethwisch, als Organisator des Sponsorenlaufes, von vielen Eltern unterstützt, indem ein umfangreiches Kuchen- und Fingerfoodbuffet zur Verfügung gestellt wurde. Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei allen Helfern. Auch der Bratwurstverkauf wurde gut angenommen.

Insgesamt erreichte der Sponsorenlauf das zweitbeste Ergebnis seiner 12-jährigen Geschichte. Es kamen 3.075,20



Euro zusammen. Diese sollen für Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten für unseren neuen Schulhof eingesetzt werden. Wir danken allen Läuferinnen und Läufern für ihr großes Engagement und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

## Ralf Müller überreicht Jacken an SV Rethwischer Jugend

Am 19. Mai veranstaltete der SV Rethwisch 76 e. V. einen Sponsorentag, um allen Unterstützern des örtlichen Sportvereins recht herzlich und auch persönlich danken zu können. Ein Höhepunkt war die Übergabe der neuen Jacken vom Sponsor „Heizungs- und Sanitärinstallation Ralf Müller“. Herr Müller ließ es sich nicht nehmen, den E- u. F-Jugend Fußballern die neuen Jacken persönlich zu überreichen. Auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön an ihn im Namen des Sportvereins. Anschließend hatte die E-Jugend gleich ein Punktspiel auf dem heimischen Kunstrasenplatz, was sie leider gegen den amtierenden Tabellenführer verloren.

Gleichzeitig führten die Erwachsenen ein Volleyballturnier durch. Wir dachten, es ist mal was anderes als immer nur Fußball, außerdem konnten hier auch die Frauen mal zeigen, was sie können und ihr Bestes geben. „Autohaus Rostock“ erschien gleich mit ei-



nem kompletten Mixed-Team. Man konnte beobachten, dass auch im Volleyball einige Spieler sehr begabt sind. Aber im Vordergrund stand der Spaß an der Freude und Gedanke der Gemeinschaft. Nebenbei wurde der Grill angemacht und jeder konnte sich mit reichlich Bratwurst sättigen. Auch die kühlen Getränke wurden bei dem schönen Wetter gerne genommen. Alles in allem war es ein interessanter Abend. Es gab viel zu erzählen und wir hoffen, dass wir den anwesenden Sponsoren unser Vereinsleben ein wenig näherbringen und ihnen ein klein wenig zurückgeben konnten. Wir freuen uns alle auf den nächsten Sponsorentag beim SV Rethwisch 76 e. V.

Mit sportlichen Grüßen, Michael Boelter (Jugendleiter)

# Minigolf-Wanderpokal geht nach Börgerende Rethwisch

Es war ein gelungener 1. Mai für das Team „Börgerende-Rethwisch“ und dies nicht nur, weil es jetzt für ein Jahr den Pokal des Bürgermeisters behalten kann, sondern auch weil fleißige Helfer zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Feuerwehr, Gemeinde und nicht zuletzt die beiden Teams haben geholfen, den Rahmen für dieses „sportliche Großereignis“ zu gestalten. Leider haben sich wenige Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde an der Minigolfanlage sehen lassen. Die Jungs des SV Rethwisch haben trotzdem versucht, vorbeikommende Gäste zu Bier und Bratwurst zu überreden, was auch manchmal gelungen ist. Die Meinung der „Nienhäger“ war eindeutig: „nächstes Jahr bei uns werden wir unsere Bürger motivieren, denn Unterstützung ist im Sport immer wichtig“.

Gespielt wurde in Mannschaften zu 6 Spieler: 3 Männer, 1 Frau und 2 Jugendliche m/w. Die 3er Teams (2x Börgerende-Rethwisch und 1x Nienhagen oder umgekehrt) starteten nach der Auslosung um 10:00 Uhr an Bahn 1/Bahn 4/Bahn 7 und Bahn 10, natürlich in Mannschaftskleidung der jeweiligen Gemeinde. Nach der ersten Runde hatten sich die Gastge-



ber schon ein Polster herausgespielt, aber entschieden war noch nichts. In der 2. Runde holten die in blau spielenden Nienhäger zwar noch etwas auf, aber letztendlich war der Sieg den in Gelb spielenden Börgerende-Rethwischern nicht mehr zu nehmen.

Der Sieg ging mit **436 Schlägen Börgerende-Rethwisch zu 534 Schlägen Ostseebad Nienhagen** an die Gastgeber.

Beste Einzelspieler waren: Chris Pyritz/Börgerende (60 Schläge) vor Klaus Bergmann/Börgerende (63 Schläge) und Diana Wilcken/Ostseebad Nienhagen (70 Schläge). Nächstes Jahr müssen die Pokalsieger nach Nienhagen, das wird dann bestimmt schwieriger. Alle waren sich einig: „Zum 1.5.2018 werden wir uns wieder sportlich messen und bestimmt wieder einen tollen Tag erleben“.

*Chris Pyritz*



**Minigolf  
in  
Börgerende  
Juli / August  
täglich**

**09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 21.00 Uhr**  
(Letzter Einlass: 20.30 Uhr)

Seestraße 14, 18211 Börgerende (nahe der Tourist-Info)



**Minigolf  
in  
Börgerende  
September**

**Montag bis Freitag  
09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr**

**Samstag & Sonntag  
(02.09./03.09., 09.09./10.09.)  
14.00 - 20.00 Uhr**  
(Letzter Einlass: 19.30 Uhr)

Seestraße 14, 18211 Börgerende (nahe der Tourist-Info)



## Joost's Ostsee-Express

Urlaub – die schönste Zeit des Jahres. Man möchte in dieser langersehnten Zeit sich entspannt zurücklehnen können, viel Neues entdecken, einfach sich rundum geborgen und gut betreut fühlen.

Ein Ihnen, lieber Leser, bekanntes Unternehmen unserer Gemeinde, erfüllt Ihnen diese Wünsche.

Seit über 25 Jahren, genauer gesagt seit 1990, gibt es die Firma „Joost's Ostsee-Express“ in Rethwisch, Schulstr. 26. Die Busse mit größtenteils blauer Farbgebung und dem Logo „Joost's Ostsee-Express“ gehören in unsere alltägliche Blickweise.

Vergleichen wir den heutigen Fuhrpark und schauen auf den Anfang zurück, so ist das Wachstum der Firma deutlich erkennbar.

Ein paar Details aus der Firmengeschichte, möchte ich Ihnen etwas näherbringen. Das Unternehmen „Joost's Ostsee-Express“ wurde am 12. März 1990 von Herrn Karl-Heinrich Joost und seiner Ehefrau Carla gegründet. Mit einem gebrauchten Mercedes-Bus 303 brachte man die Gäste zu den schönsten Orten.

Es war schon eine Herausforderung, neue Ziele und Orte zu entdecken und es den Reisenden nahezubringen. Der Bedarf, Neues zu entdecken und auf Reisen zu gehen, nahm stetig zu und so war die Anschaffung weiterer Busse erforderlich.

Während dieser Zeit half auch der Sohn Tilo im elterlichen Betrieb, neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit. Im ehemaligen WBK erlernte bzw. studierte er den Beruf eines Bauingenieurs und nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Diplomarbeit befand sich sein Arbeitsplatz beim AIB, am Hauptbahnhof, als Statiker. Das Arbeitspensum im elterlichen Betrieb nahm stetig zu und so wechselte Herr Tilo Joost 1992 ganz in das Unternehmen.

2005 zogen sich Karl-Heinrich Joost und seine Ehefrau aus dem Geschäftsalltag zurück, um nach dem bestimmt nicht immer leichten Anfangsjahren etwas kürzerzutreten. Wussten Sie doch, das sie einen kompetenten Nachfolger

haben, das der Unternehmen in Ihrem Sinne weiter führt.

Heute gehören 25 Busse zum Fuhrpark des Unternehmens. Seit 1993 bedient „Joost's Ostsee-Express“ auch den Linienverkehr zwischen Bad Doberan und Warnemünde. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nur den Reise- und Schülerverkehr. Des weiteren kam 2013 die Fernlinie dazu, hier werden die Fahrziele Rostock – Köln und Rostock – Berlin bedient.



Tilo Joost/Geschäftsführer



Busse in RLG

Eine betriebseigene Werkstatt sorgt für die schnelle Reparatur der Fahrzeuge, denn auch die Wartung und Pflege der Busse spielt eine entscheidende Rolle, die Gäste sollen sich sicher und gut betreut fühlen.

Die barrierefreie Beförderung der Fahrgäste im Linienverkehr, insbesondere auf den Hauptstrecken, ist schon seit 4 Jahren Standard.

Seit 2007 erfolgte die schrittweise Umstellung der Fahrzeug auf Niederflerbusse. Darauf ist Herr Tilo Joost beson-

ders stolz, denn das private Unternehmen „Joost's Ostsee-Express“ hat dieses Ziel viel eher erreicht als der große Kommunalbetrieb „Rebus“. Mit dem Einsatz eines weiteren neuen Reisebusses mit EURO 6 zur neuen Saison wird auch dem Schutz der Umwelt große Aufmerksamkeit geschenkt. Nacheinander sollen auch die anderen Busse ausgetauscht bzw. mit neuester Technik ausgestattet werden.

In den Reisebüros in Bad Doberan, Güstrow und Rostock, in Lütten-Klein wurden neue Räumlichkeiten angemietet, beraten sie freundlichen Mitarbeiter über die schönsten Reiseziele, sei es eine mehrtägige Busreise, eine Schiffsreise auf Donau, Rhein und Mosel, eine Flugreise oder alles in Kombination. Oder möchten Sie nur einmal dem Alltag entfliehen und einen schönen Tag im Kreise einer netten Reisegesellschaft verbringen, so sind Sie hier goldrichtig.

Insgesamt sind knapp 50 Mitarbeiter, sei es im Reisebüro, das Fahrpersonal, die Mitarbeiter in der Werkstatt, im Unternehmen beschäftigt. Auch besteht die Möglichkeit im Unternehmen eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau bzw. -kaufmann zu absolvieren.

Ein Fest der Reise welches in jedem Jahr schon zur Tradition geworden ist, bringt die Verbundenheit der Mitarbeiter mit den Gästen nochmals zum Ausdruck. In

lockerer Atmosphäre wird geplauscht und viel gelacht und insbesondere Reiserinnerungen ausgetauscht. Bei Herrn Tilo Joost möchte ich mich ganz herzlich bedanken, dass er sich Zeit genommen hat, mir meine Fragen zu beantworten.

Wir wünschen Herrn Tilo Joost und seinen Mitarbeitern weiterhin alles Gute und viele nette, zufriedene Reisegäste.

Vielen Dank sagt Ilona Bleck

## Die Glocken zu Rethwisch

Mit der Restaurierung des Kirchturmes und der Ertüchtigung des Glockenstuhles ist in unserer Kirchengemeinde der Wunsch entstanden, das historische Dreiergeläut wieder zum Klingen zu bringen.

Eine interessante Recherche des Glockensachverständigen Dr. Claus Peter aus Hamm berichtet über die Herkunft zweier im 2. Weltkrieg vernichteter Glocken, die unser Geläut ehemals bereichert haben. So wurde die ältere der nicht mehr vorhandenen Glocken im Jahre 1597 von Frans Eggers in Riga gegossen. Nach der überlieferten Inschrift war sie von Frombhold von Tiesenhausen und seiner Ehefrau Elisabeth Schoppingk für die Kirche zu Lubey bei Riga gestiftet worden. Vermutlich ist sie durch einen Kauf nach Rethwisch gelangt. Die Quellenlage über die mittlere Glocke ist etwas unklar. Wahrscheinlich wurde eine schon ältere Glocke im Jahre 1686 umgegossen. Die Chronik berichtet: „Da die mittlere Kirchenglocke geborsten ist, wird deren Umgießung von der Gemeinde einmütiglich in Gottes Namen beschlossen. Wegen des Glockengußes reist der Pastor zuerst mit dem Kirchenvorsteher Hans Babzin am 11. Juni 1686 nach Schwerin. Am 21. Oktober reist er wieder dorthin, um den Contract mit dem Glockengießermeister Veit Sewenbohm abzuschließen und am 22. Oktober die Glocke auf dem Fürstlichen Schlosse wiegen zu lassen. Am 29. Oktober wurde die Glocke hier abgeliefert und kostete mit Transport und Aufhängung 85fl 3ß 6ch.“ Dann findet sich sehr lange kein Hinweis in der Chronik über unsere Glocken. Wir können davon ausgehen, dass alle drei regelmäßig geläutet wurden. Es wird nur ab und an von der Entrichtung von „Glockengeld“ bei Amtshandlungen berichtet. Den nächsten Hinweis in der Chronik auf die Glocken finden wir im Jahre 1942. Es ist nur eine kurze Notiz, die wohl deutlich werden lässt, dass es weit tragischere Ereignisse in jener Zeit gab als den Verbleib der Glocken. Ein kurzer Satz des damaligen Pastors Hans-Joachim Bohn lautet: „Am 7. Januar 1942 wurden zwei Kirchenglo-



cken abgenommen. Die größte blieb uns erhalten, weil sie historisch wertvoll ist. Sie stammt aus dem Jahr 1412.“ Mit dieser Glocke besitzen wir tatsächlich einen wahren Schatz. Sie stammt aus einer Rostocker Glockengießerei, hat einen Durchmesser von 1080 mm, wiegt 820 kg und läutet mit dem Schlagton gis. Der Glockensachverständige Claus Peter beschreibt sie als „besonders klangschöne Glocke der Monkenhagen-Werkstatt.“ Sie trägt die wunderbare Inschrift eines alten Glockengebotes: „o rex gloriae, veni cum pace.“ (O König der Ehre, komme mit Frieden), unterbrochen von Heiligendarstellungen und Figuren. Es folgen die Jahreszahl 1412 und das Gießerzeichen der Monkenhagen-Werkstatt. Bei einer Baubegehung im Jahre 2001 wurden erhebliche Schäden an der Glocke festgestellt. Verschleißerscheinungen waren nach fast 600-jährigem Dienst nicht ausgeblieben. In einem speziellen Verfahren wurde die Glocke wieder aufgeschweißt und läutet seit September 2001 wieder dreimal täglich, ruft sonntags zum Gottesdienst und begleitet die Gemeinde in Freud und Leid. Mit der Turmsanierung im vergangenen Jahr musste die Glocke wiederum zeitweilig abgenommen werden und war mehr als drei Monate zum Schweigen verurteilt. Ihr wunderbarer Klang hat gefehlt. Kurz vor Weihnachten erschallte dann ihr inzwischen mehr als

600 Jahre alter Ton wieder weit über Dorf und Landschaft am Meer. Sie ist in die Jahre gekommen und braucht Entlastung, die alte, klangvolle „Lady“ in Gis. Eindringlich hat der Glockensachverständige darauf hingewiesen, in welcher langer Tradition wir stehen und welches großartige Kulturgut wir da zu bewahren haben. Das hat auch den Förderverein bewegt, als nächste Zielsetzung die Wiederherstellung des historischen Dreiergeläutes ins Auge zu fassen. Zwei noch erhaltene Joche können vermutlich wieder genutzt werden. Geschätzte Kosten liegen etwa bei 40.000 Euro. Kostenvoranschläge werden eingeholt und Stiftungen angeschrieben. So sind wir zuversichtlich und beginnen in diesem Jahr für zwei „kleinere Schwestern“ der „alten Lady“ zu sammeln. Wir bleiben gespannt auf die gemeinsame Klangfülle der drei, die dann zu besonderen Anlässen hörbar werden wird.

*Für den Nachguss der zwei fehlenden Glocken werden dringend Spenden benötigt:  
Spendenkonto:*

*Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
IBAN: DE90 5206 0410 0005 3501 66  
BIC: GENODEF1EK1*

*Pastorin Ulrike Dietrich*

# 1. Frühlings- und Kunstmarkt war gut besucht

Am 22.04.2017 war es soweit, ab 10.00 Uhr startete der 1. Frühlings- und Kunstmarkt mit Flohmarkt im und am Freizeitzentrum in Rethwisch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Zeltaufbau, bedingt durch den Feuerwehreinsatz in der Nacht, konnte der Bürgermeister Herr Hagemeyer den Frühlings- und Kunstmarkt pünktlich um 10.00 Uhr eröffnen.

Ein breites Angebot an Selbstgebasteltem, Gebrauchtem, Kreativem, Gestricktem, Gemaltem, Pflanzlichem und andere Handarbeiten lockten viele Besucher zum Freizeitzentrum. Ca. 30 Standbetreiber hatten sich eingefunden um ihre Sachen an den Mann oder die Frau zu bringen. Von Kleidung, über Spielzeug, DVD's, Bücher, Keramik und vieles Tolles mehr wurde angeboten und es war für jedermann etwas dabei. Trotz des nicht so schönen Wetters und des kalten Windes waren viele Besucher gekommen, um über den Markt zu schlendern.

Herr Fred Schulz aus Bad Doberan verkaufte thermisch behandelte Glasflaschen, vom Kunsthof Bad Doberan war Frau Uta Ehlers mit getöpften Keramikarbeiten gekommen, Herr Christian Buhler aus Rethwisch präsentierte handgefertigtes Hundespielzeug und Frau Cindy Ulbricht war mit Flohmarktsachen präsent, um nur einige zu nennen, es waren noch so viel andere interessante Künstler und Händler da.



Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Dank der fleißigen Bäckerinnen des Feuerwehrvereins Rethwisch-Börgerende gab es ein reichlich und überaus vielseitiges Kuchenbuffet. Nach einem Rundgang über den Frühlingsmarkt genossen viele eine Tasse frischen Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen oder eine Schmalzstulle und ein Glas Bier. Wer etwas Herzhaftes mochte, konnte sich bei der Bruzelbar Brat- und Currywurst mit Pommes oder Steak im Brötchen vom Grill holen. Auch Fischliebhaber kamen nicht zu kurz, ein Fischwagen war vor Ort, um die Gäste mit leckeren Räucherfisch und Fischbrötchen zu versorgen. *(weiter Seite 12)*

(Fortsetzung von Seite 11) Viele fleißige Helfer waren nötig, um den 1. Frühlings- und Kunstmarkt zu organisieren und das dieser so erfolgreich angenommen wurde. Es mussten Plakate entworfen, verteilt und aufgehängt werden, es musste auf- und abgebaut werden, Standgebühren kassiert werden, Kaffee & Kuchen und Gegrilltes verkauft werden und noch so vieles mehr. Bei all den Beteiligten möchte ich mich ganz herzlich bedanken für

die Mithilfe und Unterstützung. Ein ganz besonderer Dank geht an Gerda Bohnhoff und Helga Grieschewki, die beiden „fleißigen Bienchen“ haben den Tag unzählige Berge an Geschirr abgewaschen.

Vielen Dank, Ihr alle habt dazu beigetragen, dass unser 1. Frühlings- und Kunstmarkt erfolgreich war. Ich würde mich freuen, wenn Ihr auch nächstes Jahr wieder mit dabei seid!

*Diana Schröder*



## Erfahrungsaustausch mit Bürgermeister

Am 31.5.2017 waren 28 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Eichstätt in unserer Gemeinde zu Gast. In den zurückliegenden Tagen führten sie Gespräche im Landratsamt, besuchten Rostock, den Darß, Rügen und Stralsund. Das Thema der Reise war die Entwicklung der Gemeinden an der Ostseeküste.

Gegen 16:00 Uhr holten der Bürgermeister und ich die Delegation aus Heiligendamm ab und fuhren mit dem Bus Richtung Börgerende, dann weiter nach Rethwisch und zurück in das Reitcamp nach Börgerende. Oft hielt der Bus an und Herr Hagemeister berichtete in der über einstündigen Fahrt von Vergangenen, Gegenwärtigem und Zukünftigem in unserer Gemeinde. Themen wie die Entwicklung von Tourismus/Gewerbe, Hochwasser- und Überflutungsgefahr inklusive Schutzmaßnahmen, Vereinsleben, Schule/KiTa/Hort, geplante verkehrsberuhigende und -regulierende Maßnahmen, saisonverlängernde Maßnahmen, bezahlbarer Wohnraum, Hotelneubau ... wurden schon im Bus angesprochen und rege diskutiert.

Im Reitcamp angekommen wurden dann Bilder der letzten Überflutung gezeigt und anschließend stellte Herr Schmidt sein Vorhaben „Technologiezentrum mit Wetterstation“ zur Diskussion. In diesem Zusammenhang wurden auch Fragen zu vergangenen und laufenden Bauvorhaben im Ort gestellt und diskutiert. Interessant dabei war, das von den Besuchern die

Börgerender bzw. Seestraße als unser wichtigstes touristisches Erscheinungsbild gesehen und bewertet wurde. Ein weiterer Diskussionspunkt war der Wohnungsbau bzw. als Voraussetzung gemeindliches Bauland für bezahlbare Wohnungen. Die Eigenstän-

Parteimitgliedschaft oder Wählervereinigung. Der Großteil der Bürgermeister war übrigens „Freie Wähler“ und CSU, was aber für die gemeindliche Arbeit als völlig uninteressant genannt wurde. Das Wohl der Gemeinde hat Vorrang und dafür stehen die



digkeit der Gemeinden (auch in Größenordnung unserer) hat mich überrascht, wollen wir doch in M-V immer „Hochzeiten“ von Gemeinden und locken mit viel Geld vom Land. Das Zusammenwirken aller gemeindlichen Kräfte (Vereine, Kirche, Gewerbetreibende/Gastronomen, Schule ...) auch in kleineren selbstständigen Gemeinde hat mich schon beeindruckt. Nicht vergessen wird dabei auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und das unabhängig von

Bürgermeister in der Verantwortung, so der Tenor der Teilnehmer.

Für mich war es eine gelungene Veranstaltung mit enormem Informationsgehalt, sowie offenen und interessanten Gesprächen. Gegen 22:00 Uhr verabschiedeten sich die Gäste Richtung Rostock, um am nächsten Tag die Heimreise anzutreten. Ein Wiedersehen mit einigen Bürgermeistern oder ein gegenseitiger Besuch von Vereinen ist nicht ausgeschlossen.

*Klaus Bergmann*

**Hinweis:** Durch die Sturmflut im Januar ist ein großer Teil der Steilküste abgebrochen, so dass der neu angelegte Abschnitt des Ostseeküstenradweges und Fernwanderweges E9 nun gesperrt werden musste. Die Sperrung wird durch Gäste und Einheimische teilweise ignoriert. Optisch ist nur in einigen Abschnitten die Gefahr für Unwissende erkennbar. Große Teile sind aber nicht sichtbar unterspült und können nachträglich noch abrutschen. Wir bitten daher alle Gäste oder auch Einheimische darauf aufmerksam zu machen, die ausgeschilderte Umleitungsmöglichkeit zu nutzen.

Diese führt durch den Ort Börgerende-Rethwisch, an der Kreuzung in Rethwisch in Richtung Ostseebad Nienhagen (straßenbegleitender Radweg) abbiegen, dort angekommen in die Strandstraße abbiegen und am Wasser angekommen den ursprünglichen Radweg zum Ostseebad Warnemünde nehmen.

*Diana Schröder*



## Joghurt-Himbeer-Torte

### **Biskuit-Boden:**

5 Eier mit 150 g Zucker schaumig schlagen, dann 150 g Mehl unterheben und bei 170 Grad ca. 30 min. backen. (Es geht auch eine Backmischung für Biskuitteig aus dem Handel)

### **Füllung:**

250 g Quark mit 250 g Joghurt, 80 g Puderzucker und 1 Päckchen Vanillezucker glattrühren. 5 Blatt Gelatine (oder 1 Päckchen gemahlene Gelatine) 5 Minuten in kaltem Wasser einweichen, dann löst man sie in einer heißen Zitronen-Rum-Lösung auf und gibt sie in die Joghurtmasse.

Zuletzt hebt man 250 g geschlagene Sahne unter die Masse. Den Tortenboden schneidet man einmal durch, stellt einen Tortenring darum und gibt die Hälfte der Masse auf den Boden, dann die zweite Hälfte des Bodens draufsetzen und die restliche Quark-Joghurtmasse darauf verstreichen. Mit Himbeeren belegen und mit Tortenguss überziehen. Im Kühlschrank durchkühlen lassen.

*Guten Appetit !*



## Nochmals zur Lärm- und Geruchsproblematik

Von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde ist an das Redaktionsteam des Conventer Boten die Bitte herangetragen worden, nochmals die einschlägigen Regelungen ... mitzuteilen, die im Zusammenhang mit nachbarlichen Lärmbelästigungen zu beachten sind.

Vielfach ist auch die Bitte geäußert worden, einige Hinweise auf die Rechtslage im Zusammenhang mit dem Ausbringen von Gülle und Dung aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu geben.

Etwas ausführlicher hatte ich mich mit dieser Problematik bereits befasst in der Juli-Ausgabe in 2015 (41. Ausgabe). Nachfolgend will ich die wichtigsten Hinweise hier noch einmal zusammengefasst wiedergeben:

- Rasenmäher, Rasentrimmer, Kantenschneider, Heckenscheren, Laubbläser, Motorkettensägen und Vertikutierer dürfen ausnahmslos an Sonn- und Feiertagen nicht benutzt werden.
- An Werktagen von Montag bis Samstag gilt ein sogenanntes allgemeines Betriebsverbot zwischen 20:00 Uhr und 07:00 Uhr morgens. Eine weitere Einschränkung der Betriebszeiten gibt es für bestimmte Gerätetypen, z. B. handgeführte Freischneider, Grastrimmer oder Graskantenschneider mit Verbrennungsmotoren sowie für bewegliche motorbetriebene Laubbläser und Laubsauger in Wohngebieten. Diese dürfen an Werktagen nur zwischen 09:00 Uhr und 13:00 Uhr bzw. zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr betrieben werden.
- Werktags dürfen zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr nur Geräte benutzt werden, die mit gemeinschaftlichen Umweltzeichen der EG ge-

kennzeichnet sind. Aus Beobachtungen im Alltag ist auch nochmals der Hinweis gerechtfertigt, dass tagsüber an die übliche ...

Mittagsruhe zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr unbedingt gedacht werden sollte.

Ruhestörender Lärm kann als Ordnungswidrigkeit auch mit einer empfindlichen Geldbuße geahndet werden.

- Wer sich gegen Nachbarschaftslärm mit Erfolg wehren will, trägt im Streitfall für die Belästigung die Beweislast. In den allerseltensten Fällen wird man technisches Gerät zur Hand haben, um eine Lärmbelästigung auch zu erfassen und dann dokumentieren zu können. Ein sachliches Gespräch über den Gartenzaun ist oft hilfreicher und wirkungsvoller als der schnelle Anruf bei der Polizei. Gerichtliche oder behördliche Hilfe wird dann erst zu erwarten sein, wenn die Lärmbelästigung eine sogenannte unzumutbare Beeinträchtigung darstellt und deutlich über das Kriterium „Zimmerlautstärke“ hinausgeht.

Auch bei einer Sommerparty im Garten mit Musik unter freiem Himmel darf der Nachbar erwarten, dass Zimmerlautstärke im weitesten Sinne auch unter freiem Himmel eingehalten wird.

- Grundsätzlich ist es hilfreich, rechtzeitig seinem Nachbarn einen Hinweis zu geben, wenn eine Familienfeier ansteht. Die vorherige Bitte um Verständnis oder die vorherige Absprache über Zeitpunkt oder Zeitmaß einer möglicherweise störenden Veranstaltung kann sehr viel zu einer vertrauensvollen und kameradschaftlichen Nachbarschaft beitragen.
- Im Zusammenhang mit Lärmbeläs-

tigungen ist auch auf Zumutbarkeitsgrenzen hinzuweisen, die sich in der Rechtsprechung über einen langen Zeitraum entwickelt haben. Die Zumutbarkeitsgrenze werktags liegt ab 18:30 Uhr und am Samstag ab 14:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist Lärm grundsätzlich zu unterlassen. Der Bundesgerichtshof legt ab 20:00 Uhr ein erhöhtes Ruhebedürfnis fest und grundsätzlichen Schutz genießt die Ruhe ab 22:00 Uhr.

- In meinem Beitrag von 2015 habe ich auch deutlich darauf hingewiesen, dass es ein vermeintliches Gewohnheitsrecht auf Lärm zwischen 07:00 Uhr und 22:00 Uhr nicht gibt. Kurioserweise wird nämlich ein entsprechender Standpunkt immer wieder mal vertreten.

Die frische Luft an der Ostsee und in ländlichen Wohngebieten wird in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstmonaten sehr häufig (gelingend gesagt) beeinträchtigt, nämlich dann, wenn Landwirte Dünger und Gülle (sogenannte Wirtschaftsdünger) und Gärreste auf die Felder im Umland ausbringen. Häufig wird die Frage erhoben, ob das generell und ohne Einschränkung erlaubt ist. Dazu ist zu sagen, dass Beschränkungen für die Gülleausbringung nur in den Wintermonaten gibt. So darf z. B. auf Ackerflächen Gülle nicht in der Zeit vom 1. November bis zum 31. Januar ausgebracht werden (für Grünland gilt die verkürzte Sperrfrist vom 15. November bis zum 31. Januar). Außerhalb dieser Zeit ist das Ausbringen auch auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder durchgängig höher als 5 cm mit Schnee bedeckten Böden untersagt. Landwirten ist es aufgegeben, Güllelagerkapazitäten für mindestens sechs Monate

zu schaffen, damit die Ausbringung optimal an den Nährstoffbedarf der Feldfrüchte angepasst werden kann. Die Gülleausbringung in den Sommermonaten ist demnach nicht zu vermeiden. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Mecklenburg-Vorpommern hat eine Fachinformation erarbeitet, in der zuständigen Stelle für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung. Diese Fachinformation ist auch im Internet für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusehen. Die Fachinfor-

mation erläutert die neuen Anforderungen an die Einhaltung der Düngemittelverordnung bei der Abgabe von Wirtschaftsdüngern und Gärresten. Er erläutert z. B., dass auf Ackerland die Anwendung ausschließlich auf unbestelltem Ackerland und bei sofortiger Einarbeitung zulässig ist, es sei denn, die Ausbringung erfolgt zu Wintergetreide und Winterrapis bis zum Schosserstadium mit bodennaher Ausbringungstechnik. Diese Fachinformation erläutert auch, dass auf Grünland und Futterbauflächen z. B. ein zeitlicher Ab-

stand von sechs Wochen bis zur nächsten Nutzung einzuhalten ist. Die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern und Gärresten in Zonen 1 und 2 von Wasserschutzgebieten ist nicht zulässig. So störend eine derartige Geruchsbelastigung durchaus empfunden werden kann, es gibt meines Wissens nach bislang keine Erfindung, sie wirksam gänzlich zu vermeiden.

*Freundlichst*

*Ihr Dr. Markus Picha*

## 50. Ausgabe Dorfzeitung

*Liebe Leser des Conventer Boten, bald ist es soweit. Wie nähern uns der 50. Ausgabe unserer Dorfzeitung. Ausschließlich durch die fleißige Arbeit des bisherigen Redaktionsteams der vergangenen Jahre ist dies möglich geworden. Ich möchte allen Schreibern hier nochmal ein großes Dankeschön sagen. Jeder Einzelne hat etliche Stunden seiner Zeit für dieses unsere Blatt geopfert. Aber es hat sich jedes Mal aufs Neue gelohnt, wenn man das Resultat in den Händen hält.*

*Einen riesengroßen Anteil an dem Erfolg trägt unser talentierter Autodidakt „Hobymaler“ Hans Rüdiger Pentz. Ohne seine handgemalten Bilder wäre der Conventer*

*Bote nicht NICHT der Conventer Bote. Ich glaube, da sind wir uns alle einig. Er ist von Anfang an dabei und hat sich mit Abstand die meiste Zeit ans Bein gebunden. Auch ihm hier ein megagroßes Dankeschön, möge er seine Malerei noch lange, lange fortführen.*

*Aus diesen und vielen anderen Gründen haben wir uns anlässlich der bevorstehenden 50. Jubiläumsausgabe für unsere Leser etwas Besonderes ausgedacht. Pünktlich zur Adventszeit werden wir ein A4-Fotobuch herausbringen, in dem alle Titelbilder des Conventer Boten von Ausgabe 1 bis Ausgabe 50 von Hans Rüdiger Pentz zu bewundern sind. Aber mehr wird hier noch*

*nicht verraten, seien Sie gespannt. Aber so ein Fotobuch hat natürlich seinen Preis, wir rechnen mit etwa 25,- € pro Buch, abhängig vom Anbieter. Ich denke, für diese einmalige Aktion ist das ein reelles Angebot. Um die Nachfrage besser einschätzen zu können, wäre es schön, wenn sich die Interessenten ab sofort in der Tourist-Info bei Frau Schröder registrieren lassen. Immerhin muss jemand in Vorkasse gehen. Wir freuen uns jetzt schon auf das Buch und werden uns bei der Gestaltung viel Mühe geben. Und wer immernicht weiß, was er den Lieben zu Weihnachten schenken soll... Ich hätte da ne Idee ...*

*Michael Boelter*

### **Aufruf zur Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der Gemeinde**

Jeder Einwohner der Gemeinde hat die Möglichkeit, an öffentlichen Sitzungen und Beratungen teilzunehmen.

Alle Sitzungen der Gemeindevertretung und die der Fachausschüsse werden über die Aushangkästen in der Gemeinde und auf der Homepage bekanntgegeben.

Im nächsten Quartal tagt der Bauausschuss an folgenden Tagen:

18.07.2017, 15.08.2017 und 19.09.2017 sowie die Gemeindevertretung am 26.09.2017 jeweils um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Doberaner Straße 1a in Rethwisch.

**Wir suchen  
Austräger  
für den  
Conventer Boten  
ab der nächsten  
Ausgabe im  
Oktober!**

**Vergütung zu erfragen  
über Tourist-Info:  
Frau Schröder**

## Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

### Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

**Sprechstunde des Bürgermeisters:**  
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach  
Vereinbarung im  
**Gemeindebüro**  
OT Rethwisch, Schulstraße 10a  
18211 Börgerende-Rethwisch  
Telefon (03 82 03) 8 18 17  
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:  
[www.borgerende-rethwisch.de](http://www.borgerende-rethwisch.de)

### ... aber für Viele

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit  
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist  
die Verwaltung (das Amt) unserer  
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:

**Amt Bad Doberan-Land**  
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0  
Öffnungszeiten:  
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr  
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr  
**Kreisverwaltung LRO** (0 38 43) 755-0

### Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

**Notruf:** 112  
**Krankenhaus**  
Hohenfelde (03 82 03) 94-0  
**Polizei** Bad Doberan (03 82 03) 56-0  
**Rettungsstelle** (03 82 03) 6 24 28  
**Post** (Am Markt 15)  
Öffnungszeit.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr



### Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

**Ev. Kirchgemeinde**  
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12  
**Kindertagesstätte und Hort**  
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40  
**Schule Rethwisch Sekretariat**  
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30  
**Seniorenbetreuung**  
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

### Tourist-Information/ Heimatemuseum/Bibliothek

(Seestr. 14):  
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73  
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

### Öffnungszeiten Winter (01.11.–31.04.):

**Montag und Mittwoch**  
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr  
**Dienstag, Donnerstag und Freitag**  
09.00–12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sommer (01.05.–31.10.):

**Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag**  
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr  
**Dienstag** 09.00–12.00 Uhr  
**Samstag (Juni, Juli, August)** 10.00–14.00 Uhr

### Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz  
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

### Feuerwehr

Gemeindeführer Robert Weigel  
0172/3139529

### Feuerwehr Jugend

Jugendwart Tobias Goldberg  
0173/4697358

### Sportverein

Michael Boelter 0172/9011601

### Wasserwehr

Klaus-Dieter Warnow 0178/8859951

## IMPRESSUM

### ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –  
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-  
Rethwisch nebst Bahrenhorst«  
- objektiv und überparteilich -  
Auflage: 1.000 Exemplare,  
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der  
Gemeinde und Interessierte,  
Redaktionsschluss: 15.06.2017

### HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch  
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,  
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

### REDAKTION

Koordination der Redaktion / Aus der Gemeinde-  
vertreteritzungen, Verbindung zur Druckerei  
Klaus Bergmann, Tel: 0173-3758 600 (hdy)

Kultur/Veranstaltungen/Mundart/Rechtsecke/  
Geschichten

Ilona Bleek, Tel: 0174-6877 771 (hdy)

Kinder/Jugend/„Junger Bote“/Kirche/Sport/  
Feuer- und Wasserwehr/Senioren/sonst. Vereine  
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601 (hdy)

Tourismus/Dorfchronik/Hinweise/Kritik und  
Anregungen

Heike Kunert, Tel: 0151 4010 3969 (hdy)

Dr. Uwe Hack

### Verantw. i.S.d.P.

Klaus Bergmann, Seestraße 38, 18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung

Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

eMail der Redaktion:

**conventer-bote@web.de**

### LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH

Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst

Telefon +49(0)381 77 801-0

kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Verei-  
ne/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redak-  
tion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben  
nicht die Meinung der Redaktion oder des  
Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten,  
ebenso redaktionelle Veränderungen von  
überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert ein-  
gesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die  
Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.  
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der  
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 25.09.2017

Vaddern kümmt ausmaddelt von de Arbeit nah  
Hus un stöhnt „Mann, wat bün ick dörstig!“

„Soll ick di 'n Glas Wader halen?“  
fröggt sein Frau. „Hest du nich tauhurt?“ bölkt dor  
de Kirl, „ick hew seggt „döstig un nich dreckig“!“